

Protokoll der 29. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 04.02.2016
im Bürger Beratungs Zentrum Umwelt – Klima – Energie der Regionalen
KlimaschutzAgentur e.V. (reka), Frankfurter Straße 226, 38122 Braunschweig

Anwesende:

Vertreter/innen aus Rat und Bezirksrat:

Herr Glaser
Herr Hillger
Frau Sewella
Herr Sommerfeld
Frau v. Kalm

Bürgermitglieder:

Herr Frej
Herr Jahnz
Frau Schossig
Herr Schramm

Vertreter der Verwaltung:

Frau Knüsting (61.13)
Herr Symalla (50.11)

Quartiersmanagement plankontor:

Frau Holzrichter
Frau Tempel

Gäste:

1 Gast aus dem Westlichen Ringgebiet

Ablauf und Tagesordnungspunkte - Öffentlicher Teil:

1. Beschluss über die Tagesordnung zur heutigen Sitzung
2. Herr Hilmer, 1. Vorsitzender der Regionalen Energie- und KlimaschutzAgentur e. V. stellt den Verein und die Einrichtung vor
3. Genehmigung der Niederschrift über die 28. Sitzung des Sanierungsbeirates am 26.11.2015
4. Änderung der Geschäftsordnung für den Sanierungsbeirat
5. Vorlage der Verwaltung: Maßnahmenprogramm 2016
6. Mitteilungen der Verwaltung
7. Mitteilungen des Quartiersmanagements
8. Anfragen, Anregungen

Begrüßung:

Frau Sewella begrüßt die Anwesenden.

Bürger/innen-Fragestunde:

Frau Sewella eröffnet die Fragestunde. Da keine Fragen gestellt werden, schließt sie die Bürgerfragestunde wieder. Sie eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und der Sanierungsbeirat beschlussfähig ist (8 Mitglieder sind anwesend).

TOP 1: Beschluss über die Tagesordnung zur heutigen Sitzung:

Es gibt keine Anmerkungen zu Tagesordnung. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2: Herr Hilmer, 1. Vorsitzender der Regionalen Energie- und KlimaschutzAgentur e.V. (reka) stellt den Verein und die Einrichtung vor

- Die Klimaschutzagentur ist ein gemeinnütziger, bürgerfinanzierter Verein. Sie wurde vor kurzem neu gegründet und befindet sich noch im Aufbau.

Der Verein hat mehrere Schwerpunkte:

- Öffentlichkeitsarbeit und Energieberatung zu allen Themen des Klimaschutzes.
- Beratung durch Fachleute (Ingenieure) z.B. bei Gebäudesanierungen, Leistungen sind erste Konzeptentwicklungen aber z.B. auch die Moderation von Entscheidungsprozessen
- Gewerbliche Ausstellung mit z.Z. 14 Ausstellern zum Thema Energieeffizienz und Energie (nur Information - kein Verkauf)
- Informationsausstellung zum Thema Klimaschutz
- Weitere Projekte sind geplant, z.B. der Bau einer Siedlung für das Netzwerk Wohnen, Zusammenarbeit mit der Stadt Braunschweig

Nachfrage zum Stromsparcheck:

Das Projekt der AWO ist ausgelaufen. Der Verein führt es in kleinerem Maßstab weiter (mit Beratung von Haushalten vor Ort aber ohne Gutscheine).

Frau Sewella lädt den Verein zur Teilnahme am Stadtteilstfest 2016 auf dem Frankfurter Platz ein.

TOP 3: Genehmigung der Niederschrift über die 28. Sitzung des Sanierungsbeirates am 26.11.2015

Herr Sommerfeld hat eine Anmerkung zu Seite 2, vor TOP 1. Es muss dort heißen: *Wegen Befangenheit beteiligt Herr Sommerfeld sich nicht an der Beschlussfassung.*

Das Protokoll wird genehmigt.

(7 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 0 Nein-Stimmen)

TOP 4: Änderung der Geschäftsordnung für den Sanierungsbeirat

Der Sanierungsbeirat berät eine Änderung der Geschäftsordnung auf der Basis eines Vorschlags, der vom Quartiersmanagement erarbeitet wurde. Folgende Änderungen (*in kursiver Schrift*) werden beschlossen:

Zu **§1 Aufgaben und Zusammensetzung** neu hinzugefügt

(1)... *Des Weiteren sollte je ein Vertreter der Arbeitsgemeinschaften der Wohnungswirtschaft und der freien Wohlfahrtspflege beratend im Sanierungsbeirat mitwirken.*

(2) ... *Der Sanierungsbeirat diskutiert die Probleme und Entwicklungen im Sanierungsgebiet, gibt Hinweise auf aktuelle Probleme und Defizite und entscheidet über die Verwendung des Verfügungsfonds.*

§ 2 Vorsitz: keine Änderung

§ 3 Beschlussfassung: keine Änderung

Nach einer längeren Diskussion, ob, und in welcher Form Umlaufverfahren künftig zulässig sein sollen und wie sie durchgeführt werden müssten, findet sich keine allgemeine Zustimmung zu diesem Punkt. §3 bleibt daraufhin unverändert. (7 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen, 1 Nein-Stimme)

§ 4 Sitzungen neue Fassung:

(1) Der Beirat wird vom *Quartiersmanagement im Auftrag der Verwaltung* und im Einvernehmen mit der/dem Vorsitzenden unter Mitteilung der Tagesordnung schriftlich einberufen. Die Ladungsfrist beträgt zehn Tage. *Im Fall einer Sondersitzung kann diese auf drei Tage verkürzt werden.*

(2), (3), (4) bleiben unverändert

§5 Tagesordnung Änderung in (2)

Jedes Beiratsmitglied hat das Recht, die Aufnahme eines Tagesordnungspunktes zu verlangen, wenn dieses Verlangen spätestens *zwölf* Tage (bisher 10 Tage) vor einem planmäßigen Sitzungstag bei der Verwaltung eingegangen ist.

(1), (3), (4) und (5) bleiben unverändert

§6 Rederecht folgende Änderungen

(3) Durch *die/den Vorsitzende/n* des Sanierungsbeirates...

neu: (5) *Die Vertreterin / der Vertreter für das Quartiersmanagement besitzt Rederecht zu den Themen, die im Sanierungsbeirat besprochen werden.*

Zu jeder Sitzung informiert die Quartiersmanagerin/ der Quartiersmanager den Sanierungsbeirat über aktuelle Themen und Prozesse im Quartier in Form einer schriftlichen Mitteilung. Diese kann mündlich während der Sitzung ergänzt werden. Die Mitteilungen des Quartiersmanagements erfolgen unter einem dafür vorgesehenen Tagesordnungspunkt.

(1), (2) und (4) bleiben unverändert

§7 Niederschrift und **§8 Sonstige Verfahrensfragen** bleiben unverändert.

Die vollständige neue Geschäftsordnung wird mit dem Protokoll versandt.

TOP 5: Vorlage der Verwaltung: Maßnahmenprogramm 2016

Der Sanierungsbeirat berät das Maßnahmenprogramm und gibt zu einigen Punkten Empfehlungen.

- **Blockplanungen:** Es handelt sich um Neuordnungen zur Verbesserung der Gesamtsituation in Abstimmung mit umliegenden Entwicklungen, z.B. am Madamenweg Süd.
- Herr Hillger regt an, die **Schüsslerstraße** in die 1. Priorität zu schieben und diese Maßnahme umzusetzen, sobald es bautechnisch sinnvoll ist. Frau Knüsting rät, dies erst dann zu tun, wenn es weitere finanzielle Mittel gibt.
- Herr Jahnz schlägt vor, eine Machbarkeitsstudie zu einer fußläufigen **Verbindung / Durchbruch zur Weststadt** neu in die 1. Priorität aufnehmen (urspr. Vorschlag von Herrn Meister). Frau Knüsting dazu: Der Durchbruch liegt außerhalb des Sanierungsgebietes, ist deshalb nicht aus Sanierungsmitteln finanzierbar. Das Land müsste einer Erweiterung des Sanierungsgebietes zustimmen. Dies ist eher unrealistisch. Da der Vorschlag von etlichen Mitgliedern befürwortet wird, schlägt Frau Sewella vor, die Verwaltung außerhalb des Sanierungsverfahrens zu einem Prüfauftrag aufzufordern.
- Antrag von Herrn Meister: Die Mittel für den **Frankfurter Platz** auf 80.000€ zu erhöhen, um einen Brunnen finanzieren zu können. *Abstimmung: 4 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen, 1 Nein-Stimme*
Frau Knüsting zum Stand der Dinge: Im 2. Quartal wird eine zweite Beteiligungsrunde stattfinden. Zuvor soll ein verwaltungsinternes Gutachterverfahren durchgeführt werden.
Herr Glaser regt an, wie beim Fr.-Wilhelm-Platz die Geschäftsleute finanziell einzubinden, um eine höhere Qualität realisieren zu können.
Eine hohe Qualität wird von vielen Mitgliedern befürwortet. Es wird die folgende Empfehlung formuliert: *„Für eine qualitative Ausgestaltung des Platzes wäre der Sanierungsbeirat bereit, höhere Mittel zur Verfügung zu stellen.“* *Abstimmung: 8 Ja- Stimmen, 0 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen*
- Herr Sommerfeld regt an, nicht nur die Drehscheibe sondern auch das Gebäude **Westbahnhof 13** in die 1. Priorität zu setzen. *Abstimmung dazu: 7 Ja-Stimmen, 1 Enthaltungen, 0 Nein-Stimme.*
- Die Ordnungsmaßnahme zur Neuordnung und Entsigelung des Blockinnenbereiches „**Cyriaksring 55**“ ist in der 1. Priorität, da Ordnungsmaßnahmen zur Umsetzung der Sanierungsziele Pflichtaufgaben der Gemeinde sind. Bei Beträgen bis 50.000€ entscheidet die Verwaltung in eigener Zuständigkeit. *(Ergänzender Hinweis: Die Konkretisierung der Sanierungsziele erfolgt durch Sanierungsbebauungsplan.)*
- **Kita Schwedenheim:** Herr Glaser fragt, ob geprüft wurde, wie weit auch andere Einrichtungen Bedarf haben. Plankontor wird bis zur nächsten Sitzung die Bestandsaufnahme zum Zustand der sozialen

Einrichtungen aktualisieren und mögliche Bedarfe auflisten.

- Der Sanierungsbeirat empfiehlt, die **Blockplanungen** in die 2. Priorität zu setzen, um die Verschiebung (Westbahnhof) wieder auszugleichen. *Abstimmung: 7 Ja-Stimmen, 1 Enthaltungen, 0 Nein-Stimme*

Zusammenfassung der Empfehlungen des Sanierungsbeirates:

- Westbahnhof 13 in 1. Priorität
- Blockplanungen in 2. Priorität
- Mehr Mittel für Frankfurter Platz bereitstellen

TOP 6: Mitteilungen der Verwaltung

Zum Pippelweg 69

TOP 7: Mitteilungen des Quartiersmanagements

- Nachfrage zu Geschwindigkeitsmessung: Es gibt noch kein Ergebnis. Zur nächsten Sitzung soll die Polizei eingeladen werden.
- Am 23. Februar zeigt die AG Wohnen zusammen mit Kufa e.V. den Film „Mietrebellen“, Zeit: 18:00 Uhr, Ort: HBK
- Bei einer der kommenden Sitzungen wird Herr Krieger über Fördermittel informieren.

Sitzungstermine des Sanierungsbeirates in 2016

10. März	
14. April	
12. Mai	
16. Juni	
18. August	
15. September	
06. Oktober	
15. November	

TOP 8: Anfragen, Anregungen

- Herr Frey beklagt, dass die Finanzierung des Gebietes nicht ausreichend ist. Nach seiner Berechnung erhält das Westliche Ringgebiet 6€ im Monat pro Einwohner an Fördermitteln.
- Herr Schramm weist auf den lockeren Straßenbelag vor dem *Gambit* am Frankfurter Platz hin.
- Herr Jahnz spricht die Pfützenbildung auf dem BMX-Platz an. Frau Knüsting: Der Schaden wird behoben, indem eine Drainage verlegt wird (auch zwischen Spielfeld und Überdachung)
- Der Haushalt wird vorerst nur unter Vorbehalt genehmigt. Hiervon sind auch Anträge auf Mittel aus dem Verfügungsfonds betroffen.
- Frau Sewella bittet die Stadt am Difu-Aufruf „Strategien zur Umweltgerechtigkeit“ teilzunehmen.

Frau Sewella schließt die Sitzung um 21:10

Braunschweig, den 05.02.2016

Protokoll: Jarste Holzrichter und Marion Tempel, plankontor *Stadt & Gesellschaft* GmbH